

16.08.2016 16:17 Manfred Herbst / Südkurier:

Waldshut Heimatabend: Blick hinter die Kulissen des Bürgertheaters

Das Bürgertheater probt für seinen Auftritt am Heimatabend der Waldshuter Chilbi. Die rund 250 Mitwirkenden begeben sich in diesem Jahr auf die Suche nach der Heimat. Das Stück wird am Samstag, 20. August, auf der Bühne in der Kaiserstraße aufgeführt.



In Aktion: Schwarzwälder Amerika-Auswanderer auf schwankendem Schiff in rauer See. Regisseur Wolfgang Schmidt (rechts) bei der Probenarbeit mit seinen Darstellern. Bilder: Manfred Herbst



Heimweh: Heinrich Kromer (Christoph Kaiser) und eine heimwehkranken Auswanderin (Anna Wassmer).

| Bild: Manfred Herbst



Spielfreude: Brackes Wasser verteilen auf dem Auswandererschiff Hans-Peter Fröhlich und Jutta Herrmann.

| Bild: Manfred Herbst



In Szene: Bühnenbild und Kulisse sind das Werk von Günter Hermlé. Er tritt auch als Darsteller auf.



Vor der Bühne: Autorin und Regisseur des Heimatabendstückes: Babette Steinkrüger und Wolfgang Schmidt.

| Bild: Manfred

Der Heimat auf der Spur ist das Bürgertheater am Heimatabend der Waldshuter Chilbi. Wo ist Heimat? Dort, wo wir geboren sind? Oder da, wo wir gerade unser Brot essen? Babette Steinkrüger, die Autorin des Heimatabendstücks „Heimat“, hat die verschiedenen Heimat-Perspektiven in ein Stück gepackt, das den Zuschauer vordergründig unterhält, hintergründig ihn zur Bestimmung der eigenen Position animiert. Die Theaterwerkstatt Heidelberg mit Regisseur Wolfgang Schmidt und über 250 Mitwirkende bringen am Heimatabend das Stück auf die Kaiserstraßenbühne. Die Proben laufen. Gefasst ist die Suche nach der Deutung von Heimat in eine Rahmenhandlung, die sich an den Generationenkonflikt der alten Fernsehserie „Ein Herz und eine Seele“ mit der Kultfigur „Ekel Alfred“ anlehnt. Das verspricht Unterhaltung pur. Geschichtlich belegte lokale Geschehnisse zur Interpretation des Heimatbegriffs liefern eingeschobene Szenen: Die Geschichte des Heinrich Ernst Kromer aus Riedern zum Beispiel, der Mitte des 19. Jahrhunderts per Schiff nach Amerika auswanderte, dort im Wilden Westen Bekanntschaft mit verschiedensten Menschen und Sitten machte und wieder in den Schwarzwald zurückging. Auch die in der Nazizeit aus ihrer Heimat gerissenen Zwangsarbeiter in der Lonza sind Thema, wie auch die Angst römischer Legionäre vor der Rückkehr in eine fremd gewordene Heimat. Aktuelle Bezüge tauchen überall auf.

Bürgertheater

Das Stück: Heimat wird von der Theaterwerkstatt Heidelberg inszeniert. Autorin ist Babette Steinkrüger, Regie führt Wolfgang Schmidt, es gibt über 250 Mitwirkende.

Öffentliche Hauptprobe: Donnerstag 18. August, 19 Uhr in der Kaiserstraße

Vorstellung: Samstag, 20. August, 20 Uhr, auf der Kaiserstraßenbühne. Der Eintritt ist frei.